

„Leseführerscheine“ für Vorschulkinder

ERBACH (mg). Neulich in der Bücherei: Am Anfang konnte man sein eigenes Wort nicht mehr verstehen. So ungewöhnlich laut wurde es, als die Katholische Öffentliche Bücherei St. Sophia von einem ganzen Schwarm Kinder gestürmt wurde. Doch Ursula Weiers und ihr Team blieben gelassen, auch wenn es etwas gedauert hat, bis das große Ereignis beginnen konnte. „Heute seid ihr die großen Hauptdarsteller“, versprach die erfahrene Bibliothekarin den angehenden Schulkindern

des Kindergartens „Mobile“. Mit ihren Erzieherinnen waren sie schon häufiger hier, doch jetzt, wo sogar etliche Eltern mitgekommen waren, sollte es etwas ganz Besonderes geben. „Wir kriegen einen Bücherpass“, riefen einige der Fünf- und Sechsjährigen fast gleichzeitig auf die Frage, was denn nun geschehe.

Doch ganz so schnell ging es dann doch nicht vonstatten. Und als die großformatigen Bilder von Fridolin, dem Raben auf der Leinwand erschienen, wurde es im-

mer stiller. Nur allzu gerne lauschte der Lesernachwuchs der Geschichte vom „hundsgemeinen Bücherklau“, die Ursula Weiers vorlas. Gemeinsam fieberten sie mit, ob Fridolin den Dieb stellen wird, der sich nachts an alle Bücher heranmacht, die er zu fassen kriegt.

In seinem Versteck aufgestöbert, hat nicht nur der Rabe plötzlich Mitleid mit dem Räuber, der die Bücher nur deswegen klaut, weil er neidisch auf die Menschen ist, die lesen können. Auch die

Kinder fanden es klasse, dass Fridolin dem Bücherdieb das Lesen beibringen will. So hat der Bücherklau ein Ende und es wird Zeit, dass die 56 Kinder ihre „Leseführerscheine“ erhalten: ganz offiziell mit Namensnennung, Urkunde und Händedruck. Schließlich sind sie inzwischen Profis und wissen längst, wie das mit dem Bücherausleihen funktioniert.

Sie sind jetzt „Bibfit“, wie die Sache mit dem Bibliotheksführerschein offiziell heißt. Stolz zeigen einige Kinder ihren Leserausweis, auf dem ihr Namen steht. Vor dem Kindergarten „Mobile“ war der „Regenbogen“ schon hier. „Und die Aktion, die schon seit November läuft, geht noch weiter bis Anfang Mai“, erklärt Ursula Weiers nach dem Spektakel, denn alle Erbacher Vorschulkinder und jene vom „Spatzennest“ aus Günterfürst sollen in den Genuss der spielerischen Leseförderung kommen. 150 Kinder erreicht die Bücherei auf diesem Wege.

Die Mischung aus Lesen, Vorlesen und neugierig machen auf Bücher und die Bücherei hat auch den Erzieherinnen gefallen. Einige Zusagen, die Aktion im kommenden Jahr mit der nächsten Generation fortzusetzen, liegen dem Büchereiteam bereits vor. Sie wissen um die Bedeutung der frühkindlichen Leseförderung vor dem Eintritt in die Schule. Mehr über die Aktion steht im Internet unter www.KoebErbach.de und www.bibfit.de



ÜBER 50 KINDER des Kindergartens „Mobile“ lauschen bei der Abschlussveranstaltung zur Leseförderaktion „Bibfit“ den Worten von Ursula Weiers von der Katholischen Öffentlichen Bücherei in Erbach. (M. Giebenhain)